
Im Gespräch: Christoph Beyer, Vorstandsvorsitzender der Inklusionsämter und Träger der Sozialen Entschädigung e. V. (BIH)

Moderation: Manuela Müller im Auftrag der BIH

Manuela Müller: Herzlich willkommen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, zu unserem heutigen BIH-Podcast zum Thema Neues Digitalmagazin. Heute ist mein Gast Christoph Beyer, Vorstandsvorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Inklusionsämter und der Hilfen für soziale Entschädigung, kurz BIH genannt. Herzlich willkommen, Herr Beyer!

Christoph Beyer: Herzlich willkommen auch von mir.

Manuela Müller: Ja, ich habe es gerade schon gesagt: Es geht heute um das neu überarbeitete Digitalmagazin. Bisher hieß es ZB und in Zukunft wird es Arbeit:inklusiv! heißen. Aber was außer der Namensänderung können wir denn sonst noch Neues erwarten?

Christoph Beyer: Ja, was außer der Namensänderung kann man sonst noch erwarten? Vielleicht auch erst mal noch zu der Namensänderung, um mal so zu erklären, wo man herkommt. Das allererste Magazin, das die Integrationsämter bis in die 90er Jahre vertrieben haben, natürlich noch als reine Printausgabe, hatte damals noch den schönen Namen „Der gute Wille“. Das hatte etwas damit zu tun, dass die damalige Rechtsprechung noch vor dem Sozialgesetzbuch IX sehr darauf sich kaprizierte, dass die Beschäftigung eines Menschen mit einer Schwerbehinderung vom guten Willen des Arbeitgebers abhängt.

Das war damals so, dann hat man 2001 das Sozialgesetzbuch IX ins Leben gerufen und hat in dem Zusammenhang den Fürsorgegedanken, die Fürsorge des Arbeitgebers, abgelöst durch das Teilhabedenken – Teilhabe von Menschen mit einer Schwerbehinderung am Arbeitsleben. Und von daher passte natürlich auch der Begriff des guten Willens so weit nicht mehr. So fand man damals dann für die ZB die entsprechende Abkürzung: Zeitschrift für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben. Daher dieses ZB, auch eher nicht so einfach erklärlich.

So, und jetzt sind wir ja auch schon gute 25 Jahre weiter und wir sind jetzt vor allem auch, was unsere Medien angeht und auch was das Nutzerverhalten unserer Leserinnen und Leser angeht, auch im digitalen Zeitalter angekommen. Und natürlich sind wir das. Und das bedeutete dann eben für uns, auch wenn wir jetzt ein komplettes Digitalmagazin am

„Relaunch ZB-Digitalmagazin“

Aufnahme: 14. Januar 2026

Markt haben und dieses Jahr auch gut positionieren wollen, dass damit auch ein inhaltlicher Relaunch verbunden ist und eben auch eine Änderung des Namens.

Und so sind wir jetzt gekommen auf Arbeit:inklusiv!, um eben auf dem Gedanken der Inklusion sprachlich nachzukommen.

Manuela Müller: Und wie steht es mit der Barrierefreiheit in dem Magazin? Sie sagten, es ist jetzt nur noch als digitale Ausgabe verfügbar. Als ein Magazin für Menschen mit Behinderung sollte das ja ein besonderer Punkt sein. Da sollten Sie ja mit gutem Beispiel vorangehen. Was können wir da von der Arbeit:inklusiv! erwarten?

Christoph Beyer: Also für uns ist Barrierefreiheit eins der ganz wesentlichen Prinzipien und die ganze digitale Welt auch gerade jetzt so ein Ding. So ein digitales Magazin eröffnet natürlich viel mehr Möglichkeiten, als ich das früher mit einer Printausgabe gehabt habe. Wir haben unsere Internetseite bih.de konsequent barrierefrei gestaltet. Die ist jetzt seit 2019/2020 in einer barrierefreien Version verfügbar. Da wird jetzt nächstens wahrscheinlich schon wieder das nächste Update anstehen, denn auch da gibt es jetzt ja immer mehr Möglichkeiten.

Wir haben unsere BIH-Akademie unsere Lerneinheiten komplett barrierefrei gestaltet und die auch uns entsprechend zertifizieren lassen. Und mit dem Digitalmagazin ist das jetzt genauso. Also angefangen von natürlich jetzt den Möglichkeiten, die ich habe für Menschen mit Seh- und Höreinschränkungen. Wir haben auch eine entsprechende Schriftart gewählt für das Magazin durchgängig, die es eben auch erleichtert, das Magazin zu lesen, also die textliche Ausgabe zu verstehen. Wir haben, was Übergänge im Magazin angeht, darauf geachtet, dass sie eben auch entsprechend barrierefrei sind.

Durchaus eine Herausforderung, wenn man unterschiedliche Medieninhalte kombiniert. Wir haben die haben natürlich Filmbeiträge dabei, wir haben Podcasts mit dabei, wie wir heute einen aufnehmen. Wir haben noch klassische Texte, wir haben Interviews, wir haben Bilder und das alles, in – wie wir denken – einer so weit wie möglich barrierearmen Fassung.

Manuela Müller: Wunderbar. Und wie steht es mit der Navigation? Also das vorhergehende Magazin war schon auch barrierearm, aber es war noch sehr an einem Magazincharakter ausgerichtet von der gedruckten Zeitschrift. Und das ist ja jetzt geändert worden. Also was kann man dazu noch hervorheben?

Christoph Beyer: Unsere ersten Schritte des Digitalmagazins waren letztendlich das Printmagazin ins Digitale übersetzt. Was dann auch dazu führte, dass wir zu festen

„Relaunch ZB-Digitalmagazin“

Aufnahme: 14. Januar 2026

Terminen im Jahr feste Ausgaben hatten. So wie man früher das analoge Magazin per Post verschickte, so hat man dann jetzt eben zu bestimmten Terminen dann auch das Digitalmagazin veröffentlicht. Auch davon wollen wir ein Stück weit weg.

Um eben möglichst aktuell zu sein, um Themen auch so aufgreifen zu können, wie sie wirklich gerade auf dem Markt sind beziehungsweise wo wir sehen, da ist ein Bedarf. Um natürlich auch den Nutzern ein Angebot über das Jahr zu geben und nicht nur zu festen Zeitpunkten. Wir haben, als wir das Digitalmagazin eingeführt haben, natürlich auch geschaut, dass wir die Nutzer, die wir kennen, weil sie ihre entsprechenden E-Mail-Adressen hinterlassen haben, wie sie über diese neuen Ausgaben informiert werden.

Das Digitalmagazin, das wird es natürlich weitergeben, aber jetzt auch schon wieder etwas verfeinert, dass man jetzt eben natürlich auch überhaupt auf Neuerungen hinweisen kann. Per Mail für diejenigen, die da ein entsprechendes Einverständnis erklärt haben. Also wir hoffen schon mit dem Magazin in Ergänzung beziehungsweise in Verknüpfung mit der Internetseite, all unseren Lesern, unseren Nutzern, denjenigen, die sich rund um das Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, mit Einschränkungen, mit Schwerbehinderung, die sich da informieren wollen, einfach ein gutes, aufeinander abgestimmtes, umfangreiches, umfassendes Angebot zur Verfügung stellen zu können.

Manuela Müller: Wunderbar. Es klingt spannend. Wir weisen in dem Zusammenhang noch mal hin auf die BIH-Website. Die finden Sie unter bih.de und dort in den aktuellen Meldungen werden Sie das dann auch erfahren, wenn die Arbeit:inklusiv! zum ersten Mal online geht. Und dort werden Sie dann auch eine Absprungmarke finden, dass Sie diesen von Herrn Beyer erwähnten E-Mail Newsletter abonnieren können, damit Sie auch immer über Neuheiten informiert werden.

Ja, und diesen Podcast hier, den können Sie auch teilen. Tun Sie das gerne. Gehen Sie auf die Website bih.de und verbreiten Sie den Link an Menschen in Ihrem Umfeld, die Interesse daran haben. Wir danken Ihnen, Herr Beyer für Ihre Zeit.

Christoph Beyer: Sehr gerne!

Manuela Müller: Und Ihnen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, alles Gute und bis zum nächsten Mal.